

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Schneiderekurs

Sunlicht-Institut für Haushaltungskunde <Mannheim>

Mannheim, [ca. 1915]

Der nahtlos geschnittene, weite Glockenrock

urn:nbn:de:bsz:31-106732

Die Spitze bei f_1 liegt 12 cm unter V_m , sie kann aber beliebig etwas höher oder tiefer liegen, nur muß dies dann beim Rockschnitt berücksichtigt werden, indem man dort das entsprechende Maß in der vorderen Mitte wegnimmt. Vorder- und Rückteil haben Stoffbruch in der Mitte und erhalten die entsprechenden Nahtzugaben.

Der Rockschnitt, Abb. 19, weist 2 Schnittmethoden auf, die eine für den leichten Stoff, wie wir ihn uns für das Kleid Abb. 15 gedacht haben, die andere für eine schwerere Seide. Diese fällt weniger zusammen, und so wäre der fast kreisrunde Schnitt der ersten Methode zu weit. Wir besprechen die erste zunächst.

Der nahtlos geschnittene weite Glockenrock.

Man errichtet eine Winkellinie, deren Wagrechte vom Scheitelpunkt A nach rechts führt. Im Winkel von 45° zieht man eine schräge Hilfslinie ein (Abb. 19).

$A-b = 12$ cm zur Ausrundung für das Rückteil.

$b-a =$ gewünschte rückwärtige Länge, wobei zu beachten ist, daß bei unserem Kleid Abb. 15 die Bluse ein kleines Stück unter die natürliche Taille hinabgeht. Das Maß K_m-c der Abb. 17 ist also an der Rocklänge abzurechnen.

$b-c = e-g$ des Rückteils (Abb. 17) $- 2$ cm, die später durch Dehnen wieder beigebracht werden müssen. Würde man dies nicht tun, sondern gleich mit der richtigen Weite zuschneiden, so fiel der Rock schon von oben glockig herunter, er soll aber über der Hüfte noch glatt aufliegen.

$c-d$, seitliche Länge $= b-a$.

$a-e = \frac{1}{2}$ Stoffbreite (gewöhnlich 50 cm); bei e senkrechte Hilfslinie aufwärts bis zur Linie $A-d$.

Auf der schrägen Hilfslinie im Winkel von 45° wird nun von der Bogenlinie $b-c$ ab die hintere Rocklänge $b-a$ abgemessen, Punkt f . Dann zeichnet man den Kreisbogen für den unteren Rockrand von a nach d über f .

Um den vorderen Teil des Rockes anzeichnen zu können, verlängern wir die Senkrechte $a-A$ aufwärts, ebenso die Senkrechte e und ziehen wieder bei A eine Hilfslinie im Winkel von 45° zur verlängerten Senkrechten $A-a$.

$c-b_1 = g-f_1$ am Vorderteil (Abb. 18) $- 2$ cm, wobei zu beachten ist, daß die Strecke $A-b_1$ 3 cm länger wird als die Strecke $A-i$. Es sind dies die 3 cm, um die die Taille an der vorderen Linie V_m-f_1

länger ist als an der Seitenlinie $Hy-g$. Will man die Spitze noch länger haben, so muß die Linie $A-b_1$ des Rockes um eben so viele cm länger als die Linie $A-i$ sein, wie der Unterschied zwischen der Linie $Dm-fl$ und $Hy-g$ des Blusenvorderteils (Abb. 18) beträgt. Das Stück $i-b_1$ ist eine schräge Linie.

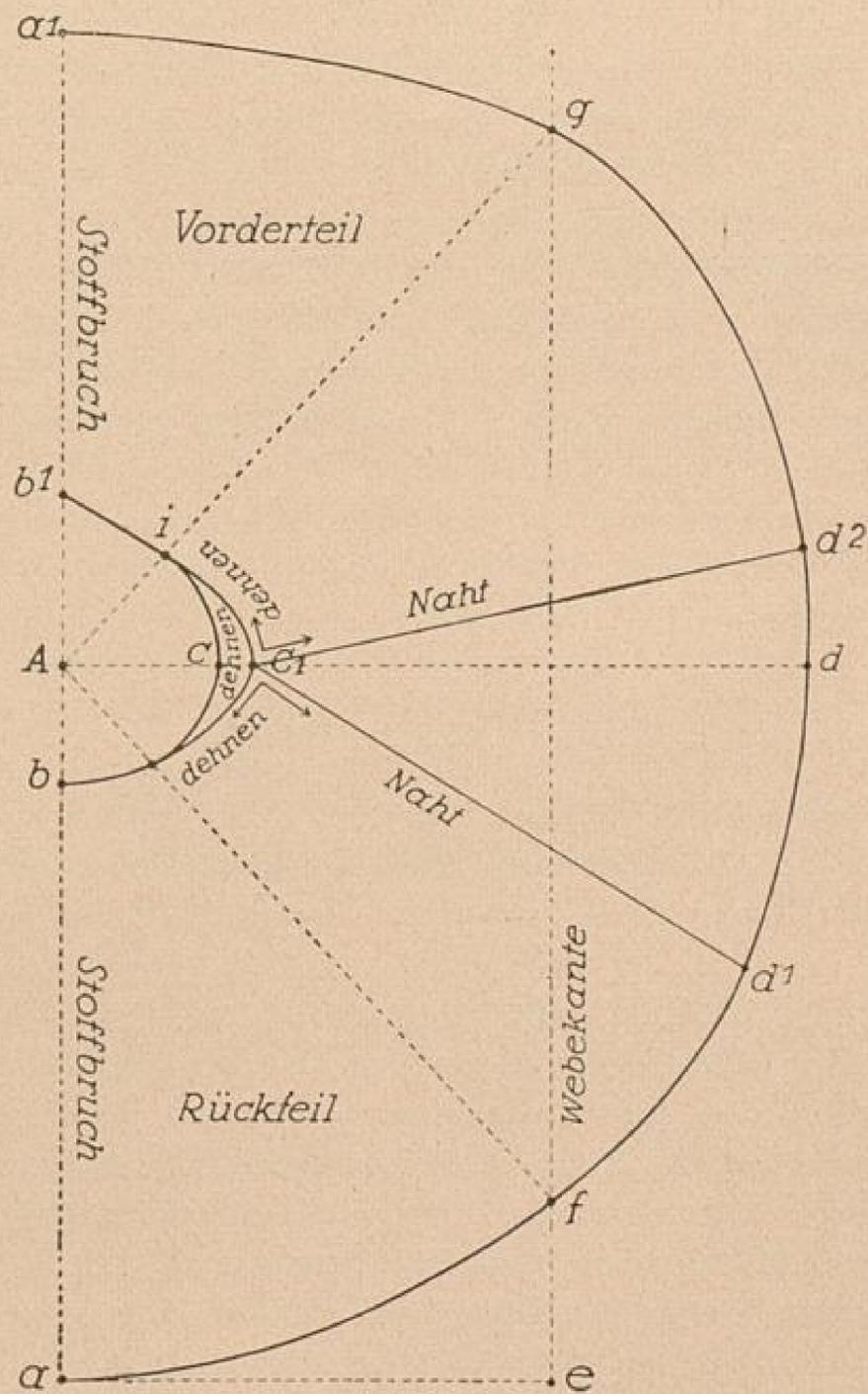


Abb. 19

b_1-a_1 = vordere Länge, mindestens 10—15 cm kürzer als in der hinteren Mitte (Stoffbruch).

Auf der Hilfslinie bei 45° mißt man nun von i die Rocklänge ab